

Kontakt

Freiburger Hilfsgemeinschaft e.V.
Schwarzwaldstraße 9
79117 Freiburg

Postanschrift

Postfach 470
79004 Freiburg

Kontakt

Tel: 0761 / 70481-0
Fax: 0761 / 70481-22
Mail: info@fhgev.de
Web: www.fhgev.de

Bankdaten

FHG e.V.
Nr: 205 44 56
Sparkasse Freiburg
Blz: 680 501 01

Anfahrt

Straßenbahnlinie 1
Haltestelle Schwabentorbrücke

Ansprechpartner

Bärbel Kaiser-Burkart
Hans Keppler
Friedhilde Reißmann-Schleip
Burkhard Korn

Freiburger Hilfsgemeinschaft

für psychisch kranke und behinderte Menschen e.V.



freiburger
hilfsgemeinschaft

wohnen und arbeiten / club 55

Die Freiburger Hilfsgemeinschaft ist Mitglied des Paritätischen und des Dachverbands Gemeindepsychiatrie.

Über uns

Der Arbeitskreis „NS-Euthanasie und Ausgrenzung heute“ der Freiburger Hilfgemeinschaft e.V.

Seit 2011 trifft sich der offene FHG- Arbeitskreis „NS-Euthanasie und Ausgrenzung heute“.

Mitglieder des Arbeitskreises sind in der Freiburger Hilfgemeinschaft e.V. engagierte Psychiatrieerfahrene, BürgerhelferInnen, StudentInnen, SozialarbeiterInnen und die Tochter eines NS-Euthanasie-Opfers.

Wichtigstes Ziel des Arbeitskreises ist es, Freiburger Bürgerinnen und Bürgern, die in der NS-Zeit Opfer der grauenhaften T4-Aktion wurden, ihre Geschichte und damit auch ihre Würde zurückzugeben.

Dies versuchen wir durch aktive Erinnerungsarbeit, durch die Erarbeitung von Biographien der Opfer, durch das Anregen von Stolpersteinverlegungen und durch öffentliche Veranstaltungen zu erreichen.

Bisher Erreichtes

- Platzierung des Thema NS Euthanasie in der Stadt Freiburg
- Erstellung der Ausstellung „Über Mutter wird nicht gesprochen...“ NS-Euthanasiemorde an Freiburger Menschen
- Erstellung des Films „Über Mutter wird nicht gesprochen...“ Virtuelle Stadtführung zu Orten der NS-Euthanasie und zu Orten des Gedenkens
- Erstellung der Dokumentation zu Ausstellung und Film

- Anerkennungsurkunde im Rahmen des Landespreises für Heimatforschung.
- Mitarbeit und Mitgestaltung des Theaterstücks „Spurensuche Grafeneck“ des Stadttheaters Freiburg in 2012
- Teilnahme an den Gedenktagen in Berlin, in Grafeneck und in Freiburg
- Umfangreiche Berichterstattung in der Badischen Zeitung und im SONNTAG
- Verlegung mehrerer Stolpersteine für Freiburger Opfer der NS-Euthanasie
- Schaffung eines Netzwerkes
- Sammlung von Fachliteratur zum Thema
- Öffentliche Veranstaltungen zum Thema

Ihre Unterstützung brauchen wir für

- die Erarbeitung weiterer Opferbiographien
- die Erarbeitung von Täterbiographien
- die weitere Erforschung der Verstrickung Freiburger Institutionen in die NS-Euthanasie
- die Pflege der Stele
- das Angebot eines Forums für Nachkommen von Betroffenen
- die Finanzierung unserer Arbeit